

Medienmitteilung

Wintereinbruch mit Schnee bis ins Flachland!

Wie MeteoNews bereits gestern mitgeteilt hat, steht am Wochenende ein Wintereinbruch mit Schnee bis ins Flachland bevor. Die Modellberechnungen von heute Morgen bestätigen die gestern gestellte Vorhersage.

Wetterentwicklung:

In der kommenden Nacht beginnt es vielerorts zu regnen. Die Schneefallgrenze liegt noch auf 2000 Meter und höher. Morgen Samstag bleibt der Himmel stark bewölkt und es gibt häufige Niederschläge. Die Schneefallgrenze liegt am frühen Morgen auf der Alpennordseite noch auf 1000 bis 1500 Metern, in den Alpen und im Süden auf 1800 bis 2200 Metern. Ungefähr ab der Mittagszeit fällt dann im Norden zunehmend Schnee bis in die Niederungen, und bis zum Abend bildet sich bereits verbreitet eine Schneedecke. In den Alpentälern sinkt die Schneefallgrenze am Nachmittag ebenfalls bis in tiefe Lagen, nur im Süden bleibt sie bis gegen Abend weiter oben auf 1200 bis 1700 Metern.

Am Sonntag gibt es weitere Schneeschauer, im Norden nach wie vor bis ins Flachland, im Süden ab 500 bis 1000 Metern.

Neuschneemengen und Probleme:

Im Mittelland und in den nördlichen Alpentälern dürfte es am Wochenende in Summe verbreitet zwischen 5 und 15 cm Neuschnee geben. In höheren Lagen erwartet MeteoNews 20 bis 40 cm Neuschnee. Weniger Schnee ist in Basel, am Genfersee und im Zentralwallis zu erwarten. Durchwegs grün bleiben wird es im Mittel- und Südtessin.

Der Schnee wird auf den Strassen vor allem in erhöhten Lagen teilweise für winterliche und erschwerte Verhältnisse sorgen. MeteoNews empfiehlt die Winterausrüstung mitzuführen und Autos mit Sommerpneus stehen zu lassen! Glücklicherweise fällt der erste Schnee im Flachland an einem Wochenende, was zumindest den Berufsverkehr nicht beeinträchtigt. Es besteht die Gefahr von Astbrüchen, da die Laubbäume noch recht viel Laub tragen. Zudem wird in den Bergen die Lawinengefahr langsam wieder ein Thema.

Die Warnungen gibt es unter: warnung.meteoneWS.ch

Meteorologe: Reto Vögeli

MeteoNews, Freitag, 26. Oktober 2012, 11:14 Uhr

Weitere Fragen betreffend der Wetterentwicklung bitte an MeteoNews: 043 288 40 50